

CH_VB 90.337 vom 22. Juni 1990

Bundesverwaltung, 1990-06-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.337

FR: CH_VB 90.337 du 22 juin 1990

IT: CH_VB 90.337 del 22 giugno 1990

Erwägungen

E. 22

Juni 1990 N 1279 Interpellation Cavadini lungskonzepte mit Schwerpunkt auf drogengefährdete oder -abhängige und psychisch auffällige erwachsene Straftäter. Im Bereiche der Jugendhilfe stand die Abenteuerpädagogik im Vordergrund. Ein Modellversuch zeichnet sich aus durch eine stark individualisierte therapeutische Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach C. G. Jung und R. Steiner. Le président: L'interpellatrice n'est que partiellement satisfaite de la réponse du Conseil fédéral. #ST# 90.395 Interpellation Steinegger Lastwagen breiten Largeur des camions Wortlaut der Interpellation vom 8. März 1990 Auf der N 2 am Gotthard wird von der Polizei festgestellt, dass etwa 20 bis 30 Prozent der neuen ausländischen Lastwagen Breiten von 2,55 bis 2,60 Meter aufweisen. Zwar wird in den Fahrzeugausweisen 2,50 Meter verzeichnet, infolge fehlender behördlicher Abnahme oder infolge allzu grossen Toleranzen weisen die Fahrzeuge aber trotzdem Ueberbreiten auf. Waren es zunächst vor allem skandinavische Fahrzeuge und Blumentransporter einer niederländischen Transportfirma, so scheinen nun auch Gemüsetransporter aus verschiedenen anderen Ländern immer mehr Ueberbreiten aufzuweisen. Der Bundesrat wird deshalb zur Beantwortung folgender Fragen eingeladen: 1. Welche Situation besteht gegenwärtig in Europa bezüglich Normierung der Strassenfahrzeugbreiten? 2. Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen, um die Lastwagenbreite von 2,50 Meter auf den Transitachsen durchzusetzen und das Schaffen von vollendeten Tatsachen durch immer mehr Fahrzeuge mit Ueberbreiten zu verhindern? Texte de l'interpellation du 8 mars 1990 La police a constaté que 20 à 30 pour cent des nouveaux camions étrangers qui passent le Saint-Gothard sur la N 2 ont 2,55 à 2,60 mètres de large. En dépit du fait que les permis de circulation indiquent une largeur de 2,50 mètres, les véhicules sont plus larges, soit parce que les autorités ne procèdent pas aux contrôles nécessaires, soit parce que les tolérances sont excessives. Alors que c'étaient d'abord essentiellement des véhicules Scandinaves et les camions d'une entreprise néerlandaise de transport de fleurs qui présentaient ces caractéristiques, il semble que les véhicules assurant le transport de légumes de plusieurs autres pays dépassent de plus en plus souvent les limites prescrites. Au vu de ce qui précède, le Conseil fédéral est prié de répondre aux questions suivantes: 1. Comment la largeur des véhicules est-elle actuellement réglementée en Europe? 2. Que compte faire le Conseil fédéral pour que les camions circulant sur les axes de transit ne dépassent pas la largeur prescrite de 2,50 mètres et pour empêcher que nous ne soyons placés devant des faits accomplis à la suite de l'accroissement du nombre de véhicules ayant une largeur excessive? Mitunterzeichner-Cosignataires: Keine schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 23. Mai 1990 Rapport écrit du Conseil fédéral du 23 mai 1990 1. Die einschlägigen EG-Richtlinien legen die zulässigen Abmessungen aller zur Beförderung

von Gütern bestimmten Fahrzeuge über 3,5 Tonnen innerhalb der EG fest. Danach ist für alle Fahrzeuge eine Breite von 2,50 Meter zugelassen. Kühlaufbauten von «dickwandigen Isotherm-Lastwagen» dürfen jedoch die Breite von 2,60 Meter aufweisen. Irgendwelche Toleranzen sind in den EG-Richtlinien nicht vorgesehen. Die EG überlässt es den einzelnen Ländern, für den innerstaatlichen Verkehr abweichende Limiten festzusetzen. In mehreren europäischen Staaten ist für Lastwagen eine Breite von 2,60 Meter allgemein erlaubt (Belgien, Finnland, Luxemburg, Niederlande und Schweden). In Dänemark ist die Breite von 2,55 Meter gestattet, und die Bundesrepublik Deutschland akzeptiert auf der Limite von 2,50 Meter eine Fertigungstoleranz von 2 Prozent, so dass ebenfalls 2,55 Meter breite Fahrzeuge verkehren dürfen. Bei internationalen Transporten im EG-Raum sind jedoch nicht die nationalen, sondern die EG-Vorschriften verbindlich; somit dürfen nur 2,50 Meter breite Lastwagen bzw. 2,60 Meter breite «dickwandige Isotherm-Lastwagen» grenzüberschreitend verkehren.

2. Der Vollzug des Strassenverkehrsrechts ist Aufgabe der Kantone; es obliegt in erster Linie den kantonalen Polizeibehörden, neben den schweizerischen Gewichtslimiten auch die Fahrzeugabmessungen (Breite, Länge, Höhe) zu kontrollieren und durchzusetzen. Im Zusammenhang mit der Zollkontrolle von Fahrzeugen und ihren Ladungen üben auch die Zollämter (stichprobenweise) verkehrspolizeiliche Kontrollen aus. Fahrten in die Grenzzone können mit den im Ausland zulässigen Massen und Gewichten mit einer Bewilligung des Zollamtes durchgeführt werden. So erteilt das Einfahrtszollamt für 2,60 Meter breite Kühllastwagen eine Bewilligung für die Fahrt zu einem in der Grenzzone liegenden Abladeort. Ausnahmegewilligungen für Fahrten mit mehr als 2,50 Meter breiten Fahrzeugen ins Landesinnere (das heisst über die Grenzzone hinaus) sind nicht zulässig. Der Bundesrat erwartet, dass die Kontrollorgane (Polizei und Zoll) die zulässige Höchstbreite von 2,50 Meter durchsetzen.

Le président: L'interpellateur est satisfait de la réponse du Conseil fédéral. #ST# 90.407 Interpellation Cayadini Handel mit kurzläufigen Feuerwaffen Interpellanza Cavadini Commercio in Svizzera di armi corte da fuoco Interpellation Cavadini Commerce des armes à feu de courte portée Wortlaut der Interpellation vom 12. März 1990 Ich möchte dem Bundesrat folgende Fragen stellen: 1. In welchen Fällen befanden sich in den Waffenlagern des organisierten Verbrechens und von Terroristen, auf die die italienische Polizei bisher gestossen ist, auch Waffen - insbesondere Seriefirewaffen der Marken Kalaschnikov und Sites-Spectre sowie Vorderschaftrepetiergewehre der Marke Remington -, die in der Schweiz eingekauft worden waren? 2. Wie viele Waffen der obgenannten drei Marken sind in den letzten drei Jahren bei der Einfuhr in die Schweiz verzollt worden? 3. Wie häufig konnte in der Schweiz in letzter Zeit festgestellt

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Leutenegger Oberholzer Weiterführung der Arbeitserziehungsanstalt Arxhof/BL Interpellation Leutenegger Oberholzer Etablissement de rééducation d'Arxhof/BL In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1990 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.337 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 22.06.1990 - 08:00 Date Data Seite 1277-1279 Page Pagina Ref. No 20 018 764 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de

l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.